


# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

## No. 20.

Mittwoch, den 10. März 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


### Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Tiegenhof verstorbenen Decans und Pfarrers Langhannig auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Proz-ß eröffnet worden ist.

Alle diejenigen, welche an diesem Nachlasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Thomas auf den 3. April 1819 anberaumten Termine auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen den hier unbekannten Liquidanten die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz-Direktor Goltz, Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Commissarien Conrad, Hennig und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch die nöthigen Beweismittel zu begründen, auch mit dem Nachlaß-Curator über die Richtigkeit, mit den übrigen Gläubigern aber über das Vorzugsrecht dieser Ansprüche zu streiten, und sodann der Entscheidung hierüber entgegen zu sehen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Marienwerder, den 20. Novbr. 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird den bisher zu dem in Frankreich gestandenen Preuß. Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen hierdurch ebenfalls bekannt gemacht, daß in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70. IVten Abschnitts

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Sçti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geb. v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete 3 Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1 und 2 genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschafft oder amortisirt worden.

Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt geblieben und der Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypotheken-Buche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, auf Amortisation dieser bezeichneten Posten für begründet erachtet worden ist, so werden nunmehr diejenigen der erwähnten Militair-Personen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit ebenfalls aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang

auf den 12. Juni c.

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu der Justiz Director Goltz, und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen bekundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus Marienburg gebürtigen Schuhmachergesellen Johann Jacob Radczey, welcher sich nach Danzig, und von dort am 8. April 1799 nach London begeben, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt ist, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Schuhmachergesell Johann Jacob Radczey wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hartwich auf den 19. Juni 1819 hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell Johann Jacob Radczey diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen; so wird derselbe für einen ausgetretenen Kantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die Grundmauern von dem zerstörten Rathhause auf Stolzenberg sollen, weil sie der Beraubung ausgesetzt sind, zum Ausgraben öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in klingend grob Preuß. Cour. verkauft werden. Der Licitations-Termin ist auf den 6. April d. J. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, und kann der Meistbietende des sofortigen Zuschlages gewärtig seyn.

Danzig, den 18. Februar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wenn mittelst der Bekanntmachung vom 3. December vorigen Jahres, die Sätze des Miethszinses für Benutzung der Schiffsbau-Plätze auf der Brabank und auf der Kämpe, bei Neubauten oder Ausbesserungen von Schiffen und andern Fahrzeugen erhöhet worden; so ist dieses nicht von den Kielgeldern auf den Kielbänken zu verstehen; vielmehr bleiben die zu entrichtenden Kielgelder auf 6 Gr. Danz. Geld pro Normal-Last des Schiffs oder andern Wasser-Fahrzeugs festgesetzt.

Dieses wird zur Vermeidung aller Mißverständnisse hiemit dem Publiko bekannt gemacht.

Danzig, den 1. März 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Dorothea Renata Plinkowski geb. Kröcker, deren Ehemann Johann Gottlieb Plinkowski, welcher im Jahr 1805 als Matrose zur See nach Liverpool gegangen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,

dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. Juli 1819 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termine sich auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarium melde, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag seiner Ehefrau dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 14. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der in dem Nehringschen Dorfe Junckertroyl belegene Selckesche Hof mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa 56 Morgen Land nebst Aussaat und Wirthschafts-Inventarium, soll auf den Antrag der Vormünder des minorennen Eigenthümers auf 3 nach einander folgende Jahre vom April 1819 bis dahin 1822 an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin in dem zu verpachtenden Grundstücke in Junckertroyl auf den 24. März d. J. Vormittags um 12 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hoffert angesetzt, zu welchem Pachtlustige, die hinreichende Caution bestellen können, hiemit zur Abgabe ihrer Gebotte eingeladen werden.

Der Pachtanschlag und die Bedingungen der Verpachtung können auf der Registratur eingesehen werden. Nach dem Schluß des Licitations-Termins wird der Pacht-Contract mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung sofort aufgenommen werden.

Danzig, den 15. Januar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schneidermeister Carl Gottlob Schneider gehörige in der Tobiasgasse No. 15. des Hypotheken-Buchs und No. 1864. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches aus einem 2 Etagen hohen massiven Vorderhause mit einem Souterrain und Hofraum, der zum Theil mit einer Kammer von Fachwerk überbaut ist, bestehet, und auf die Summe von 562 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 20. April a. c.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach Kauflustige, welche besitz und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag, die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei bemerkt wird, daß ein Theil des Grundstücks bis Ostern rechter Zeit vermiethet und die Miethe nicht gekündigt ist.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Antrag der Interressenten, soll das der Wittwe Christina Dettloff gehörige, im Dorfe Krakau belegene Grundstück No. 3. des Hypotheken-Buchs, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall und 40 □Ruthen Land zu erbpächtlichen Rechten verliehen, welches auf 110 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in einem neuen auf den 17. März a. c. an Ort und Stelle vor dem Auctionator Brick angesetzten peremtorischen Termin, nochmals öffentlich licitiret werden. Dieses wird den Kauflustigen hiedurch nochmals zu ihrer Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ein im Spätherbste, unter dem Weidevieh des Mitnachbarn Johann Jacob Kurtz zu Letzkau vorgefundenes Pferd, welches Wallach, schwarzbraun von Farbe, ohne Abzeichen, 5 Fuß hoch, 9 bis 10 Jahre alt und dessen rechte Hüfte etwas niedriger ist, soll, da der Eigenthümer desselben nicht auszumitteln gewesen, in dem auf den

23. März c.

vor dem Auctionator Herrn Holtzmann angesetzten Termin zu Letzkau im Hofe des Mitnachbarn Kurtz öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das großmütterliche Erbtheil der Gebrüder Samuel Gottfried und Johann David Schmidt auf deren Antrag durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der am 22. August 1805 in Grubenhagen verstorbenen Brandweinbrenner-Wittwe Catharina Kagelmann geb. Borchert hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

1. April k. J. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Referendarius Bode angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahr-

zunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Bauer, Senger und Hacker als Bevollmächte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. November 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache des dem Kornmesser Johann Gottlieb Roske zugehörigen, hieselbst auf dem innern Vorberge sub Litt. A. IV. 38. belegenen, auf 536 Rt. 21 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in den angestandenen Bietungs-Terminen sich kein Kauflustiger gemeldet hat, nunmehr einen neuen anderweitigen Licitations-Termin auf den 21. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts Referendarius Wilke angesetzt, und fordern wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Februar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zur Kaufmannswittwe Theresia Lasseschen Nachlaß-Masse gehörige, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 77. gelegene brauberechtigte Grundstück, welches gerichtlich auf 2342 Rthl. 51 Gr. gewürdiget worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher die Bietungstermine auf

den 4. März,
den 4. Mai und
den 4. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier zu Rathhause angesetzt, und fordern daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in den anberaumten Terminen zu melden, und ihr Gebott abzugeben, der Meistbietende hat hiernächst in dem letzten Bietungs-Termine des Zuschlages zu gewärtigen, und soll auf die nach Ablauf des peremtorischen Bietungs-Termins etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der genannten Masse hiedurch auf, sich in diesen Terminen zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, wobei wir denselben die Ver-

warnung ertheilen, daß diejenigen, welche sich bis zum letzten Termine nicht melden, mit ihren etwanigen Vorrechten präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 18. Januar 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der Lohgerberwittwe Rudolph geb. Oschlitzki gehörigen, am Mühlengraben No. 765. in der Vorstadt gelegenen Grundstücks, welches in einem Wohnhause, einer Gerberei und Lohmühle bestehet, stehet Termin auf den 1. April d. J. hieselbst zu Rathhause an, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Marienburg, den 13. Februar 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Tabacksspinner Jacob David und Johann Gottlieb Neudorffschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücke

1) No. 257. in der Schuhgasse, und
2) No. 467. und 468. auf dem Vorschlosse

stehet ein neuer Bietungs-Termin auf

den 22. März c.

zu Rathhause an, welches besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 16. Februar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Da nach der Anzeige der 3 Kinder und Erben des Schiffs-Capitain Lorenz Petersen und dessen Ehegattin Florentina geb. Obitzen zu Danzig, Schiffskapitain Johann Benjamin Petersen, Steuermann Salomon Friedr. Petersen und Seemann Peter Daniel Petersen sämmtlich zu Danzig ihrem Erblasser in Absicht einer auf den Grundstücken des Michael Prohl und nachher dessen Wittwe Catharina Elisabeth geb. Wedhorn zu Groß-Brunau im Scharpauschen Gebiet No. 5. und laut Eintragung im Erbbuch pag. 63. B. No. 6. und laut Erbbuch pag. 32. B. und No. 7. C. und laut Erbbuch pag. 41. B. für den Emanuel Gottlieb Martens zum Pfennigzinsrecht im Erbbuch eingetragen und in die Hypothekenbücher transferirten sodann auf den Grund des Erbtheilungsrecesses vom 9. März et confirmato den 1. Mai 1795 der Florentina Renata Martens verehel. Seegelmacher Paul Oloff Geetke und von dieser weiter dem Schiffs-Capitain Lorenz Petersen zu Danzig laut gerichtlichem Instrument vom 31. Novbr. 1800 und 16. Februar 1806 cedirten Forderung an die Michael Prohlschen Eheleute zu Groß-Brunau von 583½ Holländischen Ducaten die Cessionsinstrumente der Renata Florentina verehel. Seegelmacher Paul Oloff Geetke geb. Martens vom 13. November 1800 und 10. Februar 1806 nebst der von dem ehemaligen Stadtgericht zu Danzig über die bewirkte Eintragung dieser Cessionen in den Hypothekenbüchern Groß-Brunau No. 5.,

No. 6. und No. 7. C. unterm 22. October 1802 und 21. Februar 1806 ausgefertigte Recognitionsscheine verloren gegangen, und sie auf deren Amortisation angetragen haben; so fordern wir hiedurch alle diejenigen, welche an diesen Documenten Eigenthums- oder Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch auf, sich innerhalb 3 Monaten, und bis zum termino

den 1. April k. J.

bei uns zu melden, und ihre etwanigen Eigenthums- oder Real-Rechte nachzuweisen, denn im Fall solches nicht geschieht, wird ein jeder mit seinen etwanigen Eigenthums- oder Realansprüchen an die oben genannte Documente abgewiesen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, solche vielmehr für amortisirt erklärt werden.

Neuteich, den 29. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

## Bekanntmachungen.

Auf Verfügung Einer Königl. Höchstverordneten Regierung vom 10. Febr. c. soll der Neubau einer Scheune auf der Probstei zu Zuckau, in diesem Frühjahr ausgeführt, und an den Mindestfordernden mittelst Licitation in Entreprise gegeben werden.

Da nun zu diesem Behuf Freitag den 2ten April c. von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr Termin im hiesigen Intendantur-Geschäfts-Zimmer ansteht; so werden Entrepriselustige, welche diesen Bau für ein Minderes als die Anschlags-Summe besagt, zu übernehmen gewilligt, und gehörige Sicherheit auf der Stelle zu leisten im Stande sind, eingeladen, sich an bemeldetem Tage zahlreich einzufinden, und bis auf höhere Genehmigung des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Der Bau-Anschlag und Zeichnung, so sich bereits allhier befinden, können jederzeit vor und beim Termine von Jedem eingesehen werden.

Carthaus, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Donnerstag den 11ten d. M. Vormittags um 11 Uhr präcise, soll in dem an der Aschbrücke belegenen, rothen Lau- und weissen Roß-Speicher eine kleine Quantität Roggen-, Kaff- und Fußmehl öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 2. März 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

### Holz-Verkaufs-Bekanntmachung.

Freitag, den 12. März a. c., Vormittags um 9 Uhr sollen in Bankau, der Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung gemäß

an 80 Klafter Eichen und 120 Klafter Kiehnen Kloben Holz, so wie auch an 120 Stück Kiehnen und Eichen Bauholz von 25—50 Fuß Länge u. 12—25 Zoll Zopf-Stärke an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

Die Abfuhre ist in dem 1½ Meile von Danzig entlegenen Bankauschen Walde sehr bequem.

Oliva, den 27. Februar 1819.

Kreysern.

Der Erbpächter, Müller Johann Wodecki in Prangschin, beabsichtigt auf seiner Besitzung am Radaunenfluß eine Holz-Schneidemühle zu erbauen. Dies wird in Folge des §. 6. des Edicts vom 28. October 1810 hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Russoczin, den 21. Februar 1819.

Der Landrath des Danziger Land-Kreises.

Für die Seeleuchten hier u. in Hela, soll, nach der Bestimmung Einer Königl. Hochverordneten Regierung die Lieferung der erforderlichen 30 Lasten Steinkohlen dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu steht in der Wohnung des Unterzeichneten am 17. März d. J. Vormittags 11 Uhr ein Termin an, zu welchem einladet Oehlschläger, Hafen-Bau-Inspektor.

Neufahrwasser, den 27. Februar 1819.

## Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ich habe den Auftrag, die auf dem innern Mühlendamm zu Elbing unter der No. 902. und 908. belegenen beiden Wohnhäuser mit 6 Stuben, Boden, Küchen, Kellern und Hofplätzen, imgleichen die daran stossenden zu einer Essigbrauerei eingerichteten Gebäude, mit den noch dazu vorhandenen Geräthschaften, zu billigen Bedingungen zu verkaufen, und lade Kauflustige ein, sich bei mir unter portofreien Briefen zu melden. Diese Gebäude sind ihrer Lage und Einrichtung nach auch zu andern Fabrikanlagen geeignet.

Elbing, den 25. Februar 1819. Piotrowski, Stadt-Mäkler.

Die in Neuschottland sub No. 8. belegene Hakenbude nebst Wohnhaus, Stall, umzäunten Garten, und der Gerechtigkeit mit allem frei zu handeln, steht aus freier Hand zu verkaufen. Selbige kann jederzeit besehen werden, und ertheilt Hr. Wangenroth in Oliva das Nähere hierüber.

Mein Gartenhaus Ohra-Niederfeld ganz oder theilweise, mit dem dazu gehörigen Garten, ist zu vermiethen, und des Zinses wegen in meiner Wohnung auf dem Bleihofe das Nähere zu erfahren. Hömcke.

Das im Ohraischen Niederfelde gelegene von Ehlersche Grundstück, bestehend aus einem wohleingerichteten Wohnhause mit 4 Zimmern und 2 Küchen, einem Stallgebäude, Hofplatze und einem mit vielen Obstbäumen, Gesträuchen und Blumen besetzten Garten, an welchem eine schöne Allee stößt, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und die sehr annehmlichen Verkaufsbedingungen sind auf dem Schnüffelmarkte No. 711. in der ersten Etage zu erfahren.

## Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag den 11. März 1819, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts das sechste No. 447. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische Cattune, von modernen und verschiedenen Mustern, seidene ostindische Schnupftücher, Engl. Dimitty, ostindische baumwollene Tücher, neumodische Ginghamne, Kleider mit Borten, weisse, Engl. feine Hemde, Cattune, Engl. breite Nanquins, roth und blau streifige Engl. Gesundheits-Tücher, blau und grün seidene, und ginghamne Regenschirme, feine Engl. moderne Westen, Englische Cords von verschiedener Farbe, einige Stücke vorzüglich feine Batistmousseline und einige Stücke ganz feine Engl. Batist-Leinwand,

wie auch

20 Paar ganz moderne vorzüglich schön gearbeitete, und sehr stark vergoldete Französ. Tischleuchter.

Donnerstag den 11. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Keller des Hauses in der heil. Geistgasse No. 1000. von der Goldschmiedegasse aufwärts gehend rechter Hand das 4te, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen.
Einige Kistchen schöne Catharinen-Pflaumen.
Ein Parthiechen süsse Mandeln.

Donnerstag, den 11 März 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht im Kron-Speicher-Raum nach der Strasse, vom Kuhthor kommend rechter Hand gegen den Buttermarkt gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 1000 Decher beste Russische Bast-Matten.

Montag, den 15. März 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler M. G. Rogalla auf der Schäferei auf dem Bergspeicherhof No. 41. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 30 Faden trockenes 3füssiges Büchen Brennholz nach Schäfereischem Maaß

Donnerstag den 18. März 1819 Vormittags um 10 Uhr sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concurs-Masse gehörigen und auf dem Holzfelde an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folget:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 976 Stück | 3 Zoll | 40 Fuß | E. | Kr. |
| 118 — | 3 — | 36 — | — | |
| 245 — | 3 — | 30 — | — | |
| 262 — | $2\frac{1}{2}$ — | 40 — | — | |
| 81 — | $2\frac{1}{2}$ — | 36 — | — | |
| 81 — | 2 — | 30 — | — | |
| 210 — | $1\frac{1}{2}$ — | 40 — | — | |
| 77 — | $1\frac{1}{2}$ — | 36 — | — | |
| 300 — | $1\frac{1}{2}$ — | 30 — | — | |
| 334 — | $1\frac{1}{2}$ — | 20 — | — | |
| 43 — | $1\frac{1}{2}$ — | 18 — | — | |
| 172 — | $1\frac{1}{2}$ — | 15 — | — | |

110 Stück Brackdiehlen,
2 Ender Futterdiehlen,
5 Ender Kreuzholz 6 u. 6 Zoll,
8 Kreuzhölzer 8 u. 8 Zoll,
31 Stück Mauerlatten,
1 Wolmholz,
20 Schrootlatten à 40 Fuß,
7 dito à 36 Fuß,
71 dito à 30 Fuß,
32 Brackhauslatten,
56 Stück grähne Leiterbäume,
3 Stück grähne Schaubstangen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 78 Stück | 3 Zoll | 40 Fuß | E. | Bck. |
| 49 — | 3 — | 36 — | — | |
| 49 — | 3 — | 30 — | — | |
| 18 — | 3 — | 20 — | — | |
| 1 — | 3 — | 18 — | — | |
| 5 — | 3 — | 15 — | — | |
| 2 — | 3 — | 12 — | — | |
| 38 — | $2\frac{1}{2}$ — | 40 — | — | |
| 8 — | $2\frac{1}{2}$ — | 36 — | — | |
| 1 — | 2 — | 36 — | — | |
| 6 — | 2 — | 30 — | — | |
| 146 — | $1\frac{1}{2}$ — | 40 — | — | |
| 15 — | $1\frac{1}{2}$ — | 36 — | — | |
| 96 — | $1\frac{1}{2}$ — | 30 — | — | |
| 95 — | $1\frac{1}{2}$ — | 20 — | — | |
| 30 — | $1\frac{1}{2}$ — | 15 — | — | |
| 54 — | $1\frac{1}{2}$ — | 12 — | — | |

55 Faden Balkenholz,
16 Faden Rundholz.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Um den Bestand meines Waaren-Lagers aufzuräumen, offerire ich dasselbe gegen baare Zahlung zu billigen Preisen: es besteht in feinen, mittlern und ordinairen gedruckten Cattunen in allen Couleuren, einfarbigen Cattunen, abgepaßten Kleidern mit Borten, baumwollenen, seidenen, wollenen und linnenen Tüchern, Bombassins in allen Moden-Farben, gestreiften geköperten und Ostindischen Nanquin, Casimirs, Jeanets, Bomsins, Parchente, einfache und gefütterte Piquês, Dimitys, Sammet-Manchester, Mousseline, Cambrys, weisse und couleurte Westen-Zeuge, baumwollene und zwirnene Herren- und Damen-Strümpfen, seidenen, halbseidenen und ledernen Handschuhen, gemusterte und einfarbige Wachs-Leinwand, Gardinen-Frangen und verschiedenen baumwollenen und wollenen Waaren. Joh. Benj. Gräntz.

Aechtes feines Brentauer Mehl, die Metze zu 16 Düttchen, und Mittelmehl die Metze zu 30 Gr. Danz. ist zu haben Vorstädtschen Graben- und Fleischergassen-Ecke No. 163.

Piano Fortes sind zum Verkauf Breitgasse No. 1161. bei *A. Jankowsky*.

Verschiedene moderne Troschken, eine breitgleisige und eine schmalgleisige Britschke mit Verdeck, und hinten auf Federn, wie auch ein bequemer Reisewagen mit allem Zubehör, sind käuflich zu haben, vorstädtschen Graben No. 58. bei Joh. Hallmann,
Wagenfabrikant.

Auf dem 4ten Damm No. 1540. sind braune und weisse Stein-Fliesen zu verkaufen.

Eine geschmackvolle gut und dauerhaft gearbeitete Droschke, so wie mehrere starke Arbeits-Sättel, sind in meinem Stalle No. 25. hinter der Reitbahn zum Verkauf. Das Nähere erfährt man daselbst oder in meinem Hause Langgasse No. 508. Wittwe Sczersputowska.

Gute schwarze Wicken, weisse und graue Erbsen zur Saat, sind in Russoczin bei Praust zu haben.

Eine Quantität schöne Saat-Wicken ist zu haben in Schidlitz bei dem Oeconomen Schulz daselbst.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 138. sind fortwährend allerhand Meubles zu haben.

Extra schönen Caroliner Reis in ganzen und halben Steinen 25½ fl. per Stein, der ¼ Stein 6½ fl., die 3 Pfd. 2 fl. 12 Gr., beste Catharinen-Pflaumen 21 Gr. pr. Pfd. (nur zu 3 Pfd.), Holl. Süßmilchkäse zu 3 Pfd. 21 Gr. pr. Pfd., Citronen zu 1, 2 und 3 Gr. ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Ganz frische Holländische Garten-Sämereien, als Blumenkohl, Zwiebeln, Majoran u. d. gl. sind zum Verkauf eingesandt und stehen Frauengasse No. 882. feil.

### Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die Häuser in der Paradiesgasse No. 1044. und 1045., worin sich ein geräumiges Gelaß, passende Gelegenheit zur Haltung von Kühe, oder zur Treibung eines andern Nahrungsgewerbes, bei denen die Wasser-Gerechtigkeit auch eine Einfahrt sich befindet, und wozu auch ein kleiner Garten gehört, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Ein vor 12 Jahren neu aufgebautes Haus an der Radaune, wo die Karpfenhändler wohnen, No. 1709., welches früher ein Schifferhaus gewesen, und welches sich in Hinsicht seiner Lage und Gelegenheit zur Distillation besonders eignet, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in der Hintergasse am Fischerthor No. 217. bei Hrn. Engelhardt.

Das Haus in der Tagnetergasse sub No. 1306. ist zu verkaufen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

Ein in der Johannisgasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, nebst 4 Stuben, Keller, Hofplatz, Küche, Wasser auf dem Hofe, und Hinter-

haus mit 2 Stuben nebst Holzstall, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Strasse No. 1326.

Unbewegliche Sache so zu kaufen verlangt wird.

Sollte Jemand ein Haus, nebst Gelegenheit zur Haltung mehrerer Kühe, zum Verkauf haben, so erfährt er den Käufer Hakelwerk No. 803.

Vermiethungen.

Pfefferstadt No. 229.

sind an anständige Familien mehrere ausgemalte heitzbare, und besonders für eine Hausfrau sehr bequem aptirte Wohnstuben, Küche, Kammer, Keller und Boden=Raum ꝛc. mit auch ohne Pferdestall und Wagen=Remise zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Wegen dieser Locale einiget man sich parterre des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Buttermarkt No. 447. ist 1 Saal oder Hinterstube nebst Kammer und Holzgelaß mit auch ohne Möbeln an Herren Officiere oder Civil=Personen zu vermiethen, die Ziehungszeit kann Ostern, so wie auch gleich bewirkt werden.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Auf dem 1sten Damm No. 1124. sind einige Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das der St. Johanniskirche zugehörige Grundstück, Frauengasse No. 881., worinnen sich 5 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller, Hofplatz u. andere Bequemlichkeiten befinden, steht zu vermieten, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Petersiliengasse No. 1495. bei

Ludw. Benj. Schöw,
d. Z. verwaltender Vorsteher der St. Johannis=Kirche.

Zwei freundliche Zimmer mit Boden, Keller, Küche und Appartement sind zu vermiethen, Drehergasse No. 1346. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Böttchergasse No. 250., unweit der Paradiesgasse, ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Küche, besonders grossen und guten Kel=

lern und Hofplatz, gegen sehr billigen Zins zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

Am Kaschubschen Markt, Faulgassen-Ecke No. 959. ist 1 Oberwohnung mit 2 Stuben, eigner Küche, Speisekammer, Boden und Holzkammer, jetzt gleich oder zu Ostern zu vermiethen.

Buttermarkt No. 432. ist eine Stube mit Meubles und ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem 2ten Steindamm No. 381. ist eine Stube nebst eigner Küche, Kammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Obersaal und Hinterstube, nebst eigner Küche, Boden und Speisekammer; ferner eine Hangestube nebst 3 andern Zimmern, Keller, Küche und Speisekammer, wie auch ein Pferdestall zu vermiethen.

Sandgrube No. 403. ist das Taschengebäude mit Hofplatz, Keller und Boden, auch der daselbst befindlichen Häkerboutique zu vermiethen. Näheres hierüber Paradiesgasse No. 996.

Mehrere Zimmer, mit und ohne Meubles, sind in dem Hause Langgasse No. 508. an anständige einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Im alten Roß No. 850. ist 1 Stube, Küche, Keller, Boden und Kammer zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Auf der Speicherinsel sind zu vermiethen: die sehr guten Schüttungen eines in der München-Strasse ohnweit dem Seepackhofe gelegenen Speichers, wie auch der unter den Schüttungen befindliche vorzüglich trockene Unterraum. Das Nähere heil. Geistgasse No. 960.

In dem Hause auf der Pfefferstadt No. 259. dem Rathhause gerade über gelegen, ist der Saal nach vorne nebst zwei andern Stuben mit Kammer, Küche und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1976. sind in der ersten Etage 3 schöne Stuben, nebst Küche, 2 Keller, an ruhige Bewohner, mit auch ohne Mobilien, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 486. ist eine Hangestube und eine Hinterstube zur rechten Zeit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Goldschmiedegasse No. 1069. sind zwei Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Am breiten Thor No. 1933. ist eine neu ausgemalte Stube mit Meubles an einen ruhigen Herrn, der sein Gewerbe ausserhalb dem Hause treibt, zu vermiethen. Auch sind daselbst messingne Speibütten, Kaffee- und Thee-Maschienen zu verheuern.

In der Petersiliengasse No. 1482. ist eine Stube mit auch ohne Meubles an eine einzelne Mannsperson zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Heilige Geiststrasse No. 968. wird ein sehr bequemes und freundliches Logis von drei Stuben in der ersten Etage für einen unverheiratheten Miether nachgewiesen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht im Fischerthor No. 129.

## Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.**

bekommt man sowohl Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie als auch Loose zur 14ten kleinen Lotterie.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur ersten grossen Lotterie ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl. Cour., und
zur 14ten kleinen Lotterie ganze Loose zu 2 Rthl. 2 gGr., halbe zu 1 Rt. 1 gGr., und viertel zu 12½ gGr. in Cour.; so wie
auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben.

Rozoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, das ganze Loos zu 14 Rthl. 8 gGr., das halbe Loos zu 7 Rthl. 4 gGr. und das viertel Loos zu 3 Rthl. 14 gGr. Brandenb. Cour.; ferner Loose zur ersten grossen Lotterie, das ganze Loos zu 60 Thl. und das viertel Loos zu 15 Thl., und ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie à 2 Rthl. 2 gGr., 1 Rthl. 1 gGr. und 12½ gGr. sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.

Reinhardt.

Loose zur 14ten kleinen Lotterie,
Kaufloose zur 3ten Klasse 39ster Lotterie, und
Loose zur ersten grossen Lotterie,
deren Ziehungen sämmtlich in diesem Monat März vor sich gehen, sind täglich in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035., zu erhalten.

Zingler.

Zur ersten grossen Lotterie sind noch bei dem unterzeichneten Untereinnehmer einige Antheilloose, und zur dritten Klasse 39ster Klassen-Lotterie Kaufloose, so wie auch zur 14ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose vorräthig. Brodbänkengasse No. 670.

B. J. Klose.

## Kirchliche Anzeige.

Vom 7. März (Reminisc. Sonntage) ab, nehmen Sonn- und Festtags die öffentliche Andachtsübungen der Trinitatis-Gemeine zu St. Annen wieder um 9 Uhr den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

## Verlobungs-Anzeige.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

J. F. G. Arendt.
C. E. Riediger, Wittwe.

Danzig, den 7. März 1819.

## Todes-Anzeige.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben den 28. Febr. halb 9 Uhr Abends Herr Carl Friedrich Günther, wohlverdienter Prediger zu Bohnsack, im 77sten Jahre an Alterschwäche, unweit Quadendorf, wo er nach Niederlegung seines Amtes als Einwohner lebte. Diese Anzeige habe ich seinen Freunden und Bekannten machen zu müssen, mich verpflichtet gefühlt.

J. W. L. Bärreysen, Pfarrer zu Bohnsack.

## Dienst-Gesuche.

Ein Bursche von ehrlichen Eltern, der schreiben und rechnen kann, wird in einer Weinhandlung verlangt. Das Nähere hierüber bei Becker in der Faulengasse No. 1049.

Ein wohlgebildetes bescheidenes Mädchen von guter Herkunft und Erziehung wird zum Aufwarten der Gäste gesucht. Das Nähere Langgaßschen Thor No. 45.

## Entwendete Sachen.

Gestern Abend um 8 Uhr ist in der Holzgasse ein mit braunem Kalbleder beschlagener Koffer vom Wagen entwendet worden, der folgende Effekten enthält:

1) Eine Krieges-Commissair-Uniform mit silbernen Litzen und der zweiten Krieges-Denkmünze;
2) Ein braungrauer Ueberrock mit Flanell gefüttert;
3) Ein wollenes Hemde;
4) Ein Paar grüne Pantoffeln;
5) Ein Paar weiß lederne Handschuhe;
6) Ein feines weisses Schnupftuch;
7) Zwei feine Oberhemde;
8) Ein Paar wollene Socken;
9) Zwei Rasir-Messer;
10) Eine Seif-Schachtel;
11) Ein Kamm;
12) Mehrere Akten blau geheftet, betreffend die 12pfünd. Fußbatterie No. 8. Ein Aktenheft die Handwerks-Compagnie No. 1.
13) Ein weisses Laken.

Wer diese Effekten dem Herrn Krieges-Commissair, Kriegesrath Liewald am Jacobsthor abliefert, erhält 10 Reichsthaler Belohnung.

Danzig, den 7. März 1819.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

## Gefundene Sache.

Ein goldener Ring ist gefunden worden. Wer sich zu demselben gehörig legitimirt kann sich grosse Mühlengasse No. 310. melden.

## Unterrichts-Anzeige.

Unterricht in der doppelten italienischen Buchhaltung, Briefstyl, Ortographie, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, ertheilet des Morgens von 7 bis 9 und des Abends von 6 bis 9 Uhr.

A. L. Schultz, Dienergasse No. 186.

## Geld-Verkehr.

Auf einem Grundstück ausserhalb der Stadt, mit einem grossen Garten, werden 300 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere erfährt man auf dem Kohlenmarkt sub No. 2039.

## Abschieds-Compliment.

Bei unserer Abreise nach Neu-Stettin, empfehlen wir uns unsern Verwandten und Feunden zum geneigten Andenken; und sagen hiemit ein herzliches Lebewohl.

Carl Gottfried Gerich.

Danzig, den 8. März 1819. Friederike Louise Emilie Gerich geb. Grade.

## Allerlei.

Daß ich meinen Handlungsdiener Peter Gottfried Rattenberg aus der mir eigenthümlichen Eisen- und Stahlwaarenhandlung am grünen Thor entlassen habe, und alle zu dieser Handlung noch ausstehenden Forderungen beim Eingange eigenhändig quittiren werde, zeige hiemit an.

Danzig, den 27. Februar 1819. Johann Jacob Haas.

## Bekanntmachungen.

Der Handlungsbeflissene Herr F. D. Czupert, hat sich bei Löschung des in der Nacht vom 3ten zum 4ten d. M. auf der Schäferei entstandenen Feuers sehr thätig und hülfreich bewiesen. Da strafbarer Muthwille aus diesem menschenfreundlichen Betragen des Herrn Czupert Gelegenheit genommen, ihn zu kränken, so findet die unterzeichnete Behörde sich veranlaßt, eine bei der obenerwähnten Gelegenheit bewiesene Thätigkeit öffentlich anzuerkennen.

Danzig, den 8. März 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da in dem am 1. December v. J. zum Verkauf der den Röskeschen Erben gehörigen sub A. II. No. 140. in der hiesigen Neustadt gelegenen Brandstelle, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe, incl. der in 782

Rthl. 45 Gr. bestehenden Brand-Gelder auf 916 Rthl. 6 Gr. 12 Pf. abgeschätzt worden, angestandenen Termin sich kein Käufer gemeldet, so haben wir hiezu einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 21. April c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Prätorius angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Brandstelle zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Brandstelle kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 23. Februar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem an ordentlicher Gerichtsstelle im Königl. Domainen-Amte Brück aushängenden Subhastations-Patent, soll die denen Nagurskischen Erben gehörige Lust- und Gastwirthschaft Hochwasser, zu welchem ausser einem grossen schönen massiven Hause, Scheune, Stall und Wagenremise, auch 2 Hufen 20 Morgen und 273 Ruthen Land, — incl. eines schönen und äusserst angenehmen Lustwäldchen — gehören, und welches alles zusammen nach der davon gefertigten gerichtlichen Taxe auf 3095 Rthl. gewürdigt worden ist, in Terminis auf

den 12. Januar, den 13. März und den 14. Mai a. f.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und dem im letzten Termine, welcher peremtorisch ist und in loco zu Hochwasser abgehalten wird, meistbietend gebliebenen annehmlichen Käufer unter Genehmigung der Interessenten sofort zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens in der Landgerichts-Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Neustadt, den 21. October 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Brück.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den 9. März 1819.*

| | |
|---|---|
| London, $1\frac{1}{2}$ Monat 18 f 26 gr. 2 Mon f — : — | Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr. |
| — 3 Monat — f 18:24 gr. | dito dito wichtige - - - 9 - 16 - |
| Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr. | dito dito Nap. - - - - 9 - 9 - |
| — 70 305 gr. | dito dito gegen Münze - — - — - |
| Hamburg, 3 Woch — gr. | Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. — gr. | — — Münze — 46 — gr. |
| Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ & $\frac{1}{4}$ pr. Ct. Agio. | Tresorscheine $99\frac{1}{2}$ |
| 1 Mon. - pC. Agio 2 Mon. $\frac{3}{2}$, $\frac{3}{8}$ & $\frac{7}{8}$ pC. dm. | Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt. |